


Branchenbericht | Russland | Finanzwesen, übergreifend

15.01.2020

## Eurasische Wirtschaftsunion setzt auf FinTech

### Große Hoffnungen für gemeinsamen Finanzmarkt / Von Kathleen Beger

**Bonn (GTAI) - Größere Transparenz, einfacherer Zugang und mehr Sicherheit: Die Eurasische Wirtschaftsunion will bei Finanzdienstleistungen künftig modernste IT-Technologien anwenden.**

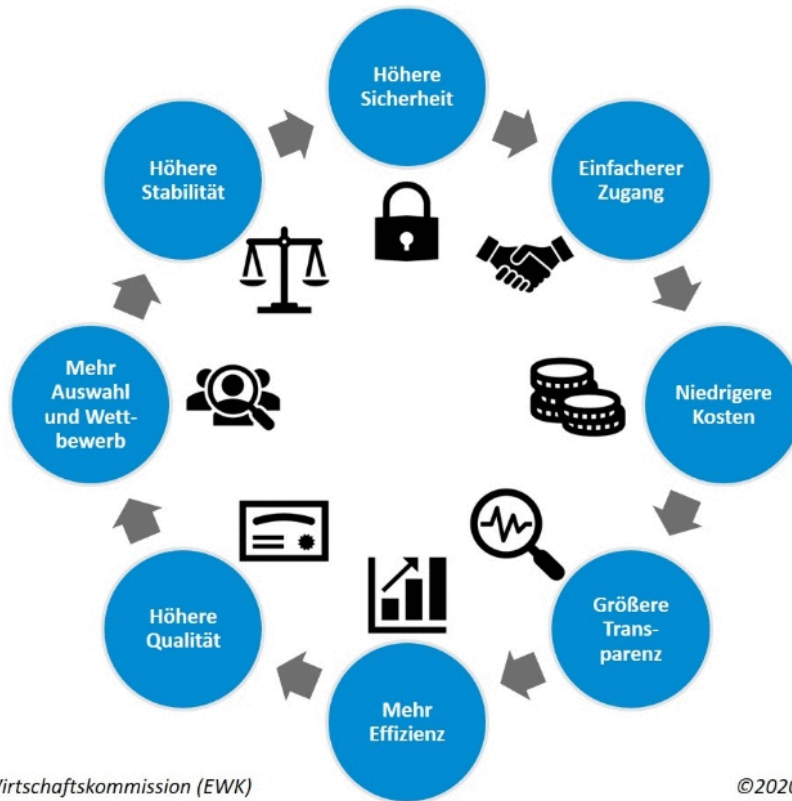
Bis 2025 wollen die Mitgliedsländer der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) - Armenien, Belarus, Kasachstan, Kirgisistan und Russland - einen gemeinsamen Finanzmarkt schaffen. Hierzu hat der Höchste Eurasische Wirtschaftsrat auf seinem Gipfeltreffen in Eriwan am 1. Oktober 2019 ein neues Konzept beschlossen: [https://docs.eaeunion.org/docs/ru-ru/01423308/err\\_02102019\\_20](https://docs.eaeunion.org/docs/ru-ru/01423308/err_02102019_20) 

Eine Schlüsselrolle darin spielen digitale Finanztechnologien (FinTech) und Cyber-Security-Lösungen. Gesetzt wird auf offene Application Programming Interfaces (API, Schnittstellen zur Programmierung von Anwendungen), biometrische Identifizierung, Kryptowährungen und Blockchain.

### Hoffnungsträger FinTech

Mit Hilfe von FinTech wollen die fünf EAWU-Länder Finanzdienstleistungen zugänglicher, kostengünstiger und sicherer machen. Zudem hoffen sie, Erscheinungen wie Regulierungsarbitrage und Risikokonzentrationen minimieren zu können. FinTech soll also auch für mehr Finanzstabilität sorgen - innerhalb der einzelnen EAWU-Staaten und auf Unions-ebene.

## FinTech für den EAWU-Finanzmarkt



Quelle: Eurasische Wirtschaftskommission (EWK)

©2020 Germany Trade & Invest

Damit einhergehen soll ein Zuwachs an Kontrolle, Wettbewerb und Effizienz. Privat- und Geschäftskunden stünden so Finanzdienstleistungen von höherer Qualität und größerer Auswahl zur Verfügung. Kredit- und Finanzinstitute müssten die Herkunft ihres Kapitals offenlegen.

Wie und wo FinTech konkret eingesetzt werden soll, geht aus dem Beschluss vom 1. Oktober 2019 zwar noch nicht hervor. Richtungsweisend dürften jedoch die Erfahrungen von Russland, Belarus und Kasachstan sein, die eine aktive Rolle in der Entwicklung entsprechender IT-Lösungen spielen.

### Russland entwickelt Standards für offene API

Ein wesentlicher Bestandteil von FinTech sind offene API. Bei API handelt es sich um Schnittstellen, die ein Programm mit weiteren Programmen oder IT-Systemen verbinden und Informationen zwischen ihnen austauschen.

## API-Banking: Einfach erklärt

### Was können Banking-API?


- Über API kann ein Finanzinstitut Bankdaten seiner Kunden, Konten und Transaktionen Dritten zur Verfügung stellen
- Kunden können somit auch Dienstleistungen von Drittanbietern nutzen
- Drittanbieter können über API auf die benötigten Daten der ursprünglichen Bank der Kunden zurückgreifen

### Vorteile für Kunden

- Alle Bankkonten mit sämtlichen Funktionen auf einen Blick - in einer einzigen Plattform
- Verwaltung von Kreditkarten
- Verwaltung weiterer Zahlungsdienste
- Bitcoin-Verwaltung
- Nutzung von Angeboten seitens Drittanbietern (Kredite, Versicherungen)

Quellen: [knowledge.fintecsystems.com](https://knowledge.fintecsystems.com/); [moneytoday.ch](https://moneytoday.ch)

© 2020 Germany Trade & Invest


Russlands FinTech-Vereinigung (Assoziacija FinTech, kurz: AFT) hat bereits die Spielregeln für offene API definiert und ein Konzept formuliert. Darin hat die AFT nicht nur technologische Standards und Cyber-Security-Anforderungen festgelegt, sondern auch eine Roadmap zur breiten Einführung von offenen API erarbeitet. Zurzeit begutachtet die Zentralbank das Konzept: <https://fintechru.org/upload/iblock/63b/Kontsepsiya-otkrytykh-API.pdf> 

Aktuell läuft ein Pilotprojekt, das die AFT zusammen mit 13 russischen Banken durchführt. Ziel ist es, die automatisierte Online-Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen zu verbessern. Mit den ersten Ergebnissen des Pilotprojekts ist im 1. Quartal 2020 zu rechnen.


### Belarussische Banken testen biometrische Authentifizierung

In Belarus haben die Priorbank, die BPS-Sberbank und die BelVEB-Bank bis Ende 2019 ein Pilotprojekt zur "biometrischen Authentifizierung" durchgeführt. Es stellte die erste von insgesamt drei Testphasen dar. Teilnehmen konnten natürliche Personen, die bereits Kunden des sogenannten "Interbanken-Identifizierungssystems" (Meshbankowskaja sistema identifikazii, kurz: MSI) waren und ihre biometrischen Gesichts- und Stimmdateien beim MSI hinterlegt haben. Anstatt Passwörter zu gebrauchen, konnten sie über Gesichts- und Stimmerkennung mit ihrer Bank interagieren.

An der zweiten Testphase zur biometrischen Identifizierung dürfen Personen teilnehmen, die ihre biometrischen Daten nicht beim MSI hinterlegt haben. Es soll nicht nur belarussischen Staatsbürgern, sondern auch Ausländern zur Verfügung stehen. In der dritten Testphase ist geplant, die Interaktion mit ähnlichen Systemen anderer Länder zu erproben, zunächst mit anderen EAWU-Staaten.

Ein ähnliches Pilotprojekt gab es seit Juni 2018 in Russland. Mit Jahresbeginn 2020 will die russische Zentralbank das System der Fernidentifizierung flächendeckend einführen ([https://www.cbr.ru/fintech/remote\\_authentication/](https://www.cbr.ru/fintech/remote_authentication/) 

### Kasachstan will Kryptowährung für die Landwirtschaft entwickeln

Auch Kasachstan ist im Bereich FinTech aktiv. Mit dem sogenannten BidaiCoin will das Land im 1. Halbjahr 2020 eine Kryptowährung für die Landwirtschaft schaffen, zunächst für Erzeuger und Händler von Weizen. Diese können dann über das Portal <http://qoldau.kz>  direkt und ohne Banken ihre Geschäfte abwickeln. Als Betreiber fungiert das Zentrum für Information und Registrierung (Informazionno-utschotny zentr, kurz: IUZ). Mit dem BidaiCoin will Kasachstan

## EURASISCHE WIRTSCHAFTSUNION SETZT AUF FINTECH

die Schattenwirtschaft in der Landwirtschaft beseitigen, Echtzeitüberweisungen ohne Kommission ermöglichen, Käufer und Verkäufer vor Nichterhalt der Ware und Zahlungsausfällen sowie vor Banken-Defaults schützen.

Wie Shanasył Ospanow, Chef des IUZ, gegenüber inbusiness.kz angab, funktioniert das System so: Auf qoldau.kz richten sich die Teilnehmer ein persönliches Konto ein, überweisen kasachische Tenge an das IUZ und tauschen sie eins zu eins in BidaiCoin um. Das Geschäft, ein Smart Contract, wird in Echtzeit abgewickelt. Der Verkäufer (Landwirt) erstellt hierzu einen Beleg für die Ware, die er verkaufen möchte, gibt die Steuernummer (IIN/BIN) des Käufers (Händlers) und den Preis an. Anschließend unterschreibt er den Beleg elektronisch. Der Händler kann ihn erst gegenzeichnen, nachdem er den zu zahlenden Betrag in BidaiCoin vorweisen kann.

Der Rücktausch von BidaiCoins in Tenge soll zwar jederzeit möglich sein. Das IUZ hofft aber, dass die Landwirte mit BidaiCoins über das Portal qoldau.kz andere Waren und Dienstleistungen erwerben, zum Beispiel Düngemittel, Saatgut oder Versicherungen gegen Ernteaussfälle.

Diskussionen, Entwicklungsvorhaben und Pilotprojekte zu Kryptowährungen und Blockchain laufen auch in den anderen EAWU-Ländern. Hierzu haben sich Vereinigungen und Foren gebildet. Mitunter wurden sogar schon Betreiber festgelegt.

### Übersicht über Blockchain-Vereinigungen in der EAWU

Land und Vereinigung	Betreiber/Zuständigkeit	Kontakt
Armenien - Armenian Blockchain Forum und "Nooor" Armenian Blockchain Association	k. A.	<a href="https://abf.am/">https://abf.am/</a> ; <a href="https://nooor.io">↗ https://nooor.io</a>
Belarus - Belarus Blockchain Association	k. A.	<a href="http://blockchainbelarus.by">http://blockchainbelarus.by</a> <a href="#">↗</a>
Kasachstan - QAZCHAIN und Data Center Industry & Blockchain Association	QAZCHAIN: Zentrum für Information und Registrierung (IUZ, <a href="http://www.iuc.kz">http://www.iuc.kz</a> <a href="#">↗</a> )	<a href="https://www.qazchain.kz/">https://www.qazchain.kz/</a> ; <a href="https://nabdc.kz/en">↗ https://nabdc.kz/en</a> <a href="#">↗</a>
Kirgisistan - Zentralasiatische Vereinigung für Blockchain und digitale Industrie	Kammer für Handel und Industrie der Republik Kirgisistan ( <a href="http://en.cci.kg">http://en.cci.kg</a> <a href="#">↗</a> )	Bischkek, Razzakov Str. 19; T +996 555 553825, +996 551 550006
Russland - Masterchain	FinTech-Vereinigung AFT ( <a href="https://www.fintechru.org">https://www.fintechru.org</a> <a href="#">↗</a> )	<a href="http://masterchain.rbc.ru">http://masterchain.rbc.ru</a> <a href="#">↗</a>

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

### Noch keine EAWU-weite Regulierung der Kryptowirtschaft

Die rechtliche Regulierung von Kryptowährungen und Blockchain innerhalb der EAWU steckt noch in den Kinderschuhen. Die Eurasische Wirtschaftskommission (EWK) hat im April 2019 erstmalig einen Bericht hierzu vorgelegt: [http://www.eurasiancommission.org/ru/act/integr\\_i\\_makroec/dep\\_makroec\\_pol/SiteAssets/%d0%94%d0%be%d0%ba%d0%bb%d0%b0%d0%b4\\_FINAL.pdf](http://www.eurasiancommission.org/ru/act/integr_i_makroec/dep_makroec_pol/SiteAssets/%d0%94%d0%be%d0%ba%d0%bb%d0%b0%d0%b4_FINAL.pdf) [↗](#)


Daraus geht hervor, dass die Regulierung in mehreren Schritten erfolgen soll:


- Annahme eines gemeinsamen Glossars für die Begriffe der Kryptowirtschaft;

## EURASISCHE WIRTSCHAFTSUNION SETZT AUF FINTECH

- Schaffung eines Leitungsgremiums in der EWK zur Durchführung von Initial Coin Offering (ICO - eine Methode des Crowdfundings, die auf Kryptowährungen basiert);
- Ausarbeitung von Empfehlungen der EWK zu etwaigen Risiken (zum Beispiel Erosion der Steuerbasis).

Die EWK will sich dabei an internationalen Erfahrungen und den Standards der OECD orientieren.

In einzelnen EAWU-Ländern gibt es bereits entsprechende Dekrete und Gesetzentwürfe. In Belarus hat Präsident Aljaksandr Lukaschenka ein Dekret "Über die Entwicklung der digitalen Wirtschaft" erlassen: <http://pravo.by/document/?guid=12551&p0=Pd1700008&p1=1> 

In Russland haben Abgeordnete den Gesetzentwurf Nr. 419059-7 "Über digitale finanzielle Vermögenswerte" in die Staatsduma eingebracht, der sich aktuell in zweiter Lesung befindet: <https://sozd.duma.gov.ru/bill/419059-7> 

Kasachstan erstellt derzeit einen Gesetzentwurf zur Regulierung von digitalen finanziellen Vermögenswerten und Kryptowährungen. Er soll dem Parlament Anfang 2020 zur Diskussion vorgelegt werden.

Weitere Informationen zum gemeinsamen Finanzmarkt der EAWU finden Sie hier:

Eurasische Wirtschaftsunion plant gemeinsamen Finanzmarkt bis 2025

<https://www.gtai.de/MKT201702148009>

Eurasische Wirtschaftsunion vereinheitlicht Zahlungsverkehr

<https://www.gtai.de/MKT201811168001>

### Dieser Inhalt ist relevant für:

Russland / Kasachstan / Kirgisistan  
Finanzwesen, übergreifend / Digitale Wirtschaft  
Branchen

### Kontakt

Edda Wolf

Bereichsleiterin GUS/Südosteuropa

 +49 228 24 993 214

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.